

Totentafel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

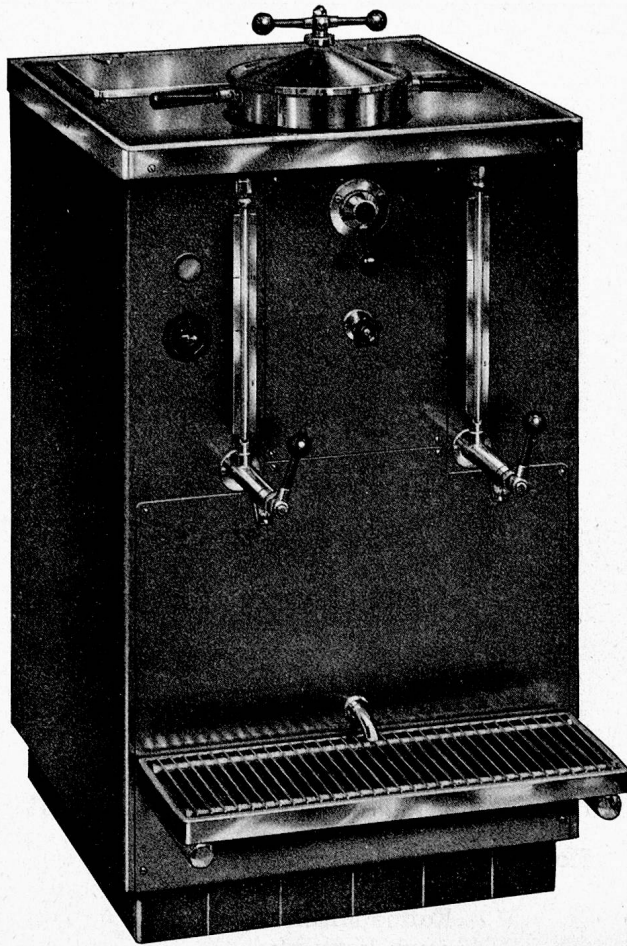
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



40 — 400 Liter Kaffee in der Stunde

Das sind Leistungen, wie sie von den Grossküchen verlangt werden und für diese Leistungen wurde die neue EGRO-Anstalts-Kaffeemaschine gebaut. Sie ermöglicht die Herstellung eines besseren Anstalts-Kaffees in kürzerer Zeit, mit weniger Aufwand an Personal, Material und Heizkosten.

Im *Lausanner Comptoir* ist diese Anstalts-Kaffeemaschine erstmals am Kollektiv-Stand 455 (Halle IV) der Firmen Egloff & Co. AG., Niederrohrdorf, Autometro AG., Zürich und Genf, Christen & Co. AG., Bern, Grüter-Suter AG., Luzern, und Sanitas AG., Basel, ausgestellt.

Totentafel

Die Waiseneltern *Balzer* in Winterthur traf schweres Leid. Unerwartet rasch verloren sie durch den Tod diesen Monat ihren Sohn Arnold im Alter von erst 29 Jahren. Wir bezeugen herzliche Anteilnahme.

Personalien

Als *Waisenvater* im Waisenhaus Entlisberg, Zürich-Wollishofen ist an Stelle von J. Stämpfli, Herr *Wettstein*, Lehrer an einer Versuchs-klasse in Winterthur, gewählt worden.

so, dass es dieser nicht merkt. Beide schnellen hoch und suchen gemeinsam den Schläger, was ziemlich selten gelingt!

Platz wechseln (im Raum oder im Freien).

Alle sitzen auf Stühlen im Kreis. Ein Stuhl ist zu wenig. Es wird eins bis . . . fortlaufend nummeriert. Jedermann merkt sich, wieviele Spieler im Kreise sind. Der Spieler eins stellt sich in die Mitte und ruft einige auseinanderliegende Nummern auf. Dann klatscht er in die Hände. In diesem Moment müssen alle Angerufenen aufspringen und ihre Plätze wechseln. Der in der Mitte Stehende versucht dabei, sich einen Platz zu erobern. Es bleibt immer ein Spieler ohne Stuhl, der sich in die Mitte stellt und Nummern aufruft usw. Es ist verboten, an seinen alten Platz zurückzukehren! Einige Hinweise, das Spiel interessant zu gestalten: Man ruft eine grosse Zahl von Nummern auf, oder alle geraden oder alle ungeraden oder aber überhaupt sämtliche Nummern. Wer aber Pänzionsarbeit leisten will, ruft nur 2 Nummern auf. Wichtig ist, dass erst nach dem Klatschen, aber dann sofort aufgesprungen wird. Bänke eignen sich für dieses Spiel nicht.

Fritz Wezel, Richterswil

Ausstellung «Helfende Sonderschulung», Pestalozzianum Zürich

Schluss: 27. September, Eintritt frei.

Besondere Veranstaltungen

Mittwoch, den 9. September, 15.00 Uhr: Lehrproben der Taubstummenanstalt Zürich, von Frl. R. Morf und Frl. O. Schilling, Zürich.

Samstag, den 12. September, 15.00 Uhr: Rhythmik- lektion mit einer Winterthurer Förderklasse, von Frau H. Zimmermann-Gassmann, Musiklehrerin, Winterthur.

Mittwoch, den 16. September, 15.00 Uhr: «Ausgaben der Gemeinde», Lehrprobe der taubstummen Gewerbeschüler Zürich, von Herrn Walter.

Samstag, den 19. September, 15.00 Uhr: Schmuckarbeit, Lehrprobe der Spezialklasse Oberstufe (Mädchen), von Frl. H. Meier, Zürich.

Samstag, den 26. September, 15.00 Uhr: Volkstänze, dargeboten vom Landheim Brüttsellen.

Wanderleiterkurs

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen führt seit Jahren immer wieder Wanderleiterkurse durch, welche reiche Gelegenheit bieten, Erfahrungen auszutauschen und viel Neues zu lernen. Der nächste schweizerische Wanderleiterkurs findet statt im Jugendferienheim Rotschuo bei Gersau am Vierwaldstättersee in der Zeit vom 6. bis 10. Oktober 1953 (Kosten Fr. 45.—, alles inbegriffen). Interessentinnen und Interessenten erhalten das genaue Kursprogramm bei der Bundesgeschäftsstelle der Schweiz. Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich 8 (Anmeldeschluss 30. September).